

Anna Bernau in den Jahresberichten:

Jahresbericht	Berichtszeitraum	Seite	Zitate
Verein für geistige Interessen der Frau. Bericht über die dritte Generalversammlung (1897) vom 3.2.1897	Feb. 1896 – Feb. 1897	S. 5 f.	„Am 13. Mai vorigen Jahres hat eine Mitgliederversammlung (ausserordentliche Generalversammlung) stattgefunden, auf welcher der Vorstand sich die Erlaubnis erbat, auch hier in München die Agitation zu Gunsten des Sitzendürfens der Ladnerinnen in Angriff zu nehmen, die von den Frauenvereinen anderer grosser Städte längst mit Eifer und Erfolg betrieben wird. Die Versammlung nahm den Vorschlag an und es bildete sich eine Kommission von 4 Mitgliedern (Frl. B e r n a u, Frl. D i e h l; Frau K l ö p f e r und Frl. M e r k), die während des Sommers mit hingebendem Fleisse an ihrer Aufgabe gearbeitet hat. Es sind Aufforderungen an sämtliche Ladeninhaber Münchens, welche weibliches Personal beschäftigen, ergangen, den Verkäuferinnen in den Verkehrspausen das Sitzen zu gestatten und für Sitzgelegenheit Sorge zu tragen. 248 Geschäfte haben sich zusagend und nur 20 ablehnend geäußert. Trotz des vorläufigen günstigen Resultates ist die Agitation jedoch keineswegs vollendet und harret der Wiederaufnahmen. Frl. von Alten hat der General-Versammlung einen dahinzielenden Antrag eingereicht, dem auch zugestimmt wurde; nur bat der Vorstand, mit dem Wiederbeginn der Arbeiten bis zur Rückkehr des Frl. B e r n a u, der verdienstvollen Leiterin der betreffenden Kommission, warten zu dürfen.“
Verein für Fraueninteressen München. Bericht über die fünfte Generalversammlung (1898) vom 20. Januar 1899	Jan. 1898 – Jan. 1899	S. 8	Es folgte E r g ä n z u n g u n d N e u w a h l d e s V o r s t a n d e s u n d d e r K o m m i s s i o n e n (Punkt 3 der Tagensordnung). Aus dem Vorstande scheiden freiwillig aus Frau D ö l l i n g e r und Frl. v o n K r a n z. Da beide Damen eine Wiederwahl ablehnten, mussten zwei neue Vorstandsmitglieder gewählt werden. Es wurden verschiedene Namen vorgeschlagen, die meisten Stimmen einigten sich jedoch auf Frl. B e r n a u und Frl. K a p e l l e r.
Verein für Fraueninteressen München. Sechster Jahresbericht und Bericht über die Generalversammlung vom 02. März 1900	Jan.1899 – März 1900	S.11 f.	„Für die O r t s g r u p p e n – K o m m i s s i o n sprach Frl H e d w i g L i n d h a m e r. Es ist der Kommission Gelungen, schon vor dem Frauentage zwei Ortsgruppen: E d e n k o b e n und H e r z o g e n a u r a c h i n s L e b e n zu rufen. Nach dem Frauentage schloss sich L a n d a u (Pfalz) an, und infolge einer Vortragsreise von Fräulein B e r n a u in die Pfalz entstanden noch die Ortsgruppen Z w e i b r ü c k e n und N e u s t a d t a /Haard. (...) Nach Annahme der Statuten folgte die N e u w a h l, resp. E r g ä n z u n g s w a h l d e s V o r s t a n d e s (Punkt 4 der Tagesordnung). An die Stelle des im Laufe des Jahres leider ausgeschiedenen Frl. B e r n a u hatte der Vorstand Frl. H e d w i g L i n d h a m e r. berufen, was von der Versammlung gutgeheissen wurde.“

Anna Bernau in den Jahresberichten:

Jahresbericht	Berichtszeitraum	Seite	Zitate
Verein für Fraueninteressen München. Siebenter Jahresbericht und Bericht über die Generalversammlung vom 18. Januar 1901	Feb. 1900 – Jan. 1901	S. 1 f.	„Sämtliche im vergangenen Jahre neu gewonnenen Ortgruppen verdanken wir Fräulein A n n a B e r n a u., die in der Pfalz und in Kempten Vorträge gehalten und überall die Organisation in die ersten Wege geleitet hat.“
Verein für Fraueninteressen München. Achter Jahresbericht. (Zugleich Bericht über die Generalversammlung vom 21. Februar 1902)	Feb. 1901 – Feb. 1902	S. 11 f.  S. 25	„Zu dem vom Verein erlassenen Preisausschreiben ( ‘wie wird die Frau durch das Vereinsleben für das öffentliche Leben erzogen?) waren zwölf Arbeiten eingelaufen. Das Urteil der Jury schwakte zwischen zweien derselben, so dass der Vorstand beschloss, auch den ausgesetzten Preis von 100 Mk zwischen den beiden Einsenderinnen, Frl. S a l o m o n – Berlin und Frl. B e r n a u – Minden zu teilen.“  „Verzeichnis der im Vereinsjahre 1901 an den kleinen Mitglieder-Abenden vom 11. Januar bis 29. November gehaltenen Vorträge und Referate ... 17. Wie wird die Frau durch das Vereinsleben für das öffentliche Leben erzogen. Zwei preisgekrönte Arbeiten Von Frl. A. Salomon und Frl Bernau.“